



Häusliche Krankenpflege  
Sabine Brüggemann



Beratungsblatt

# Pneumonie

---

Eine Pneumonie (Lungenentzündung) ist eine Entzündung des Lungengewebes, die meist durch eine Infektion mit Bakterien, Viren oder Pilzen hervorgerufen wird. Sie geht mit Beschwerden wie Husten, Fieber und Atemnot einher. Lesen Sie hier alles

Wichtige zu den Ursachen und Risikofaktoren, den Symptomen, zur Behandlung und zur Vorbeugung einer Lungenentzündung. Daher möchten wir Sie und Ihre Angehörigen mit diesem Beratungsblatt über Pneumonie informieren

## Risikofaktoren:

Die meisten Fälle von Lungenentzündung werden durch Bakterien verursacht. Auch eine virale Pneumonie ist nicht selten. Eine Lungenentzündung durch Pilze trifft hingegen meist nur Menschen mit schlechtem Allgemeinzustand und geschwächtem Immunsystem. Weitere Risikofaktoren sind die Einatmung (Aspiration) von Mageninhalt (Aspirationspneumonie) und Herzerkrankungen wie eine Herzschwäche (Herzinsuffizienz) diese können zu Wasseransammlungen (Ödemen) in den Beinen führen, wodurch eine Lungenentzündung begünstigt werden kann (Stauungspneumonie).

## Symptome:

Gerade noch gesund und plötzlich krank: Ein plötzlicher Krankheitsbeginn ist typisch für eine Lungenentzündung. Anzeichen wie ein allgemeines Krankheitsgefühl und Schwäche zählen zu den ersten Beschwerden.

Es folgen weitere Symptome einer Lungenentzündung:

- Fieber
- Husten mit Auswurf (produktiver Husten) oder trockener Husten
- Schüttelfrost
- Atemnot (bei schwerer Lungenentzündung)



## Behandlung:

Die Behandlung bei Lungenentzündung richtet sich nach der Ursache der Entzündung, dem Alter des Patienten und eventuell bestehenden Begleit- oder Vorerkrankungen. In fast allen Fällen von Lungenentzündung ist eine Behandlung mit Antibiotika nötig, da eine Pneumonie meist durch Bakterien verursacht wird. Auch bei

einer viralen Lungenentzündung werden häufig zur Vorsorge Antibiotika verschrieben. Dadurch werden zwar nicht die Viren bekämpft, aber man beugt einer zusätzlichen Infektion mit Bakterien (Superinfektion) vor. Die allgemeinen Maßnahmen umfassen Bettruhe und körperliche Schonung. Wegen des Fiebers ist der Flüssigkeitsbedarf erhöht, weshalb Betroffene viel trinken müssen.

Um einer Lungenentzündung (Pneumonie) vorzubeugen, gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten: die Pneumokokkenimpfung und die Gripeschutzimpfung. Zwar schützt eine Impfung nicht immer vor dem Ausbruch der Erkrankung, mildert jedoch oft entscheidend ihren Verlauf. Bei Fragen sprechen sie einfach mit ihrem Hausarzt.

## Was Sie selbst tun können:

- sorgen sie für ausreichende Trinken (1,5 l Wasser, Tee oder Fruchtschorle)
- Lippenbremse: tief durch die Nase einatmen und durch den Mund ausatmen
- Flankenatmung: Hände seitlich auf die Flanken legen, tief einatmen und versuchen sie die Hände wegzuatmen.
- Zwerchfellatmung: Hände auf den Bauch legen und durch Atmen versuchen Druck auf die Hände ausüben.

Wenn sie weitere Fragen zur Pneumonieprophylaxe haben stehen ihnen unsere Pflegekräfte gerne mit Rat und Tat zur Seite.

